



Vogtland-Radmarathon

Streckenbeschreibung

Der Vogtland - Radmarathon gehört zu den bedeutendsten Radsportveranstaltungen Sachsens.

Seit dem Jahr 2000 gewinnt dieser Wettkampf der besttrainierten Radsportler der Region ständig neue Teilnehmer, Zuschauer und Anhänger.

Die 201 Kilometer lange Strecke, auf der ein Höhenunterschied von 3000 Metern überwunden werden muss, stellt Mensch und Material vor hohe physische und psychische Anforderungen.

Dieses kleine Dokument soll einen Überblick über die landschaftlich sehr schöne Strecke geben und vielleicht dem einen oder anderen Radsportler Appetit auf eine Teilnahme machen.

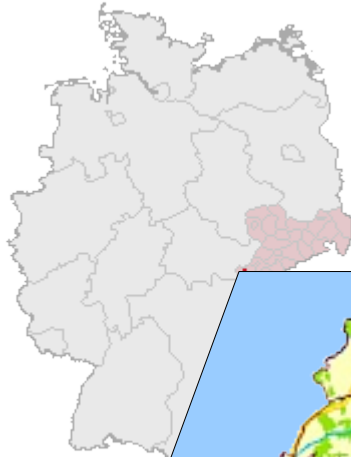
Das Bildmaterial stammt größtenteils von den jeweiligen Seiten der Wikipedia (<http://de.wikipedia.org>), der größten freien Enzyklopädie im Internet.

Die Urheberrechte liegen bei den jeweiligen Autoren.

Vogtland-Radmarathon



Start: Plauen-Kleinfriesen



Die Spitzenstadt Plauen liegt im äußersten Westen Sachsens.

Mit ca. 70.000 Einwohnern ist Plauen die fünftgrößte Stadt und Hauptstadt des Vogtlandes. Kleinfriesen ist ein Ortsteil, der im Jahre 1903 der Stadt angegliedert.

Heute integriert sich das frühere Dorf ins Stadgebiet. Die Nähe des Neubaugebietes „Chrieschwitzer Hang“, mit dem großen Einkaufszentrum „Plauen Park“ und den expandierenden Gewerbeansiedlungen haben den ländlichen Charakter fast vollständig übertüncht.

Die Anbindung an die Autobahn A72 einerseits und innerstädtisch an die Linie 4 der Plauener Straßenbahn gewährleistet verkehrsgünstige und dennoch relativ ruhige Wohnumgebung am Rande der Vogtlandmetropole.

Kleinfriesen liegt auf einer Höhe von ca. 412m.

Vogtland-Radmarathon



Bergen und Grünbach



Die Gemeinde Bergen, mit den Ortsteilen Jahnsgrün und Steinigt, liegt etwa 11 Kilometer südöstlich von Plauen, an der Bundesstraße 169, Richtung Falkenstein. Im Jahre 1267 erstmals urkundlich erwähnt, spielten die Stickerei, aber viel stärker noch der Uranbergbau die Hauptrolle in der Wirtschaft des Ortes.

Wie man im Bild (B169) sieht, erstreckt sich Bergen aufwärts im Höhenbereich von 460 bis 516m. Der Streckenabschnitt hinauf nach Grünbach - ein erster Härtetest. Etwa 400 Höhenmeter trennen die beiden Orte.



<http://www.gruenbach.de>



<http://www.bergen-vogtland.de>



1535 beurkundet als das "neue dörfflein vorm grünen Bächel", erwarben die Einwohner Ihr Einkommen in Wald und Feld. Heute ist Grünbach ein anerkannter Höhenluft-Kurort. Es liegt ca. 14 Kilometer vom Start entfernt auf rund 760 Meter Höhe.

Vogtland-Radmarathon



Aschberg und Mühleithen

Weiter hinauf geht es, zum Aschberg (Haltestelle bei ca.31km / 780m), von dem man bereits in der Ferne den höchsten Punkt der Fahrt, den 1215m hohen Fichtelberg sehen kann.

Aber der Anstieg dieser Etappe ist damit noch nicht beendet, denn nun sind die rund 90 Höhenmeter zur Mühleithener Passhöhe zu erklimmen, die bei etwa 861m liegt. Die bis dahin gefahrene Strecke beträgt ca. 38 Kilometer.

Mühleithen ist einer der namhaftesten vogtländischen Wintersportorte. Die nur 177 Einwohner zählende Ortschaft ist



Blick vom Aschberg in Richtung Klingenthal



Blick zum Ferienhotel Mühleithen
<http://www.ferienhotel-muehleithen.de>

Im Jahre 1787 erstmals beurkundet und wurde 1992 dem Nachbarort Klingenthal eingemeindet. Es ist zwischen Kiel (946) und Aschberg (Gipfel in Tschechien, auf 936, in Deutschland 920), auf ca. 855m, an der B283 gelegen.

Von hier aus erwartet die Radsportler und Sportlerinnen ein recht erholsamer Abstieg.

Vogtland-Radmarathon



Tannenbergesthal, Morgenröthe-Rautenkranz



Wenn die Fahrer in Tannenbergesthal ankommen, haben sie eine Strecke von 42 Kilometern zurückgelegt. Der Kontrollpunkt befindet sich in 706m Höhe. Es geht weiter bergab, was in dem relativ rauhen Mittelgebirgsklima nicht unbedingt ein Vorteil sein muss, denn auch die Muskulatur kühlt so relativ stark aus...

Der Ort Tannenbergesthal, mit seinen ca.1500 Einwohnern, bietet dem Besucher verschiedene Attraktionen, wie die Jugendstil-Kirche, den Topasfelsen Schneckenstein (Schaubergwerk) und das Heimatmuseum. Doch dafür haben die Marathon-Teilnehmer keine Zeit. Sie radeln nun dem Zwillingssort Morgenröthe-Rautenkranz entgegen, der bei Kilometer 47 erreicht wird. Hier beträgt die Höhe nur noch 634 Meter überm Meeresspiegel. Der Ort, 1618 als Bergwerk „Zur Morgenröthe“ erstmals erwähnt, ist heute besonders wegen seines Raumfahrtmuseums bekannt. Siegmund Jähn, der erste Deutsche im All (einzige Astronaut der DDR), stammt von hier. Die im klassizistischen Stil 1838-42 erbaute Kirche gehört zu den Sehenswürdigkeiten des 881-Seelen-Ortes.



Vogtland-Radmarathon



Über die Carlsfelder Höhe zum Auersberg



Carlsfeld:
Trinitatiskirche
(älteste sächs.
Rundkirche)



Die Ortschaft Carlsfeld wird beim Marathon nicht passiert, sondern das Fahrerfeld biegt am Abzweig (51km/610m) ab, um die Carlsfelder Höhe (688m) zu überqueren. Danach beginnt der Aufstieg nach Wildenthal, das in einer Höhe von 743m am Fuße des Auersberges liegt. Etwa 64 Kilometer der Strecke sind nun bereits absolviert.

Auf dem Berg lockt ein Verpflegungspunkt, an dem man sich auch mit Getränke reserven eindecken kann. Doch um den zu erreichen, muss man auf den nun folgenden 6 Kilometern einen Höhenunterschied von 265 Metern überwinden! Den Aussichtsturm auf dem Auersberg



Auersberg-Turm (1869), der älteste Turm seiner Art in Sachsen



Wildenthal, am Fuße des Auersbergs

erreicht man damit allerdings noch nicht, denn der liegt in 1019m Höhe. Auch er belegt, als ältester seiner Art in Sachsen, die historische Bedeutung der Marathon-Route.

Ein späterer Besuch all der interessanten Orte an der Rennstrecke ist auf jeden Fall empfehlenswert.

Vogtland-Radmarathon



Johanngeorgenstadt



Im Jahre 1654 wurde böhmischen Exulanten von Kurfürst Johann Georg I. genehmigt, auf dem 892m hohen Fastenberg eine Stadt zu gründen. Ihm zu Ehren trägt diese den Namen Johanngeorgenstadt. Auch als „Stadt des Schwibbogens“ bekannt, gilt der Ort als sehr schneesicheres Wintersportgebiet.

Aber natürlich hat nicht nur der Winter in Johanngeorgenstadt seine Reize. Im Sommer lockt im staatlich anerkannten Erholungsort eine stete frische Brise.

Wie schon das Wappen vermuten lässt, gehörte die Stadt lange Zeit zu den bedeutenderen Bergbauzentren (besonders Silber und Zinn, später Uran). Eine ganze Reihe



von Zeitzeugen ist hier noch zu finden. Im Bild links etwa der Pferdegöpel.

Für die Marathon-Teilnehmer bleibt hier allerdings keine Zeit für Stadtrundgänge. Die müssen sie verschieben, auch, wenn die Stadt sicher ein lohnenswertes Ziel ist. Die Sportler haben nun ca.

77km, also reichlich ein Drittel der Strecke, hinter sich. Die nächste Etappe steigt ab, von der Ortspassage in 785m nach Erlabrunn, auf 687m.

Vogtland-Radmarathon



Von Erlabrunn nach Tellerhäuser

Von Johannegeorgenstadt aus berührt die Route des Vogtland-Marathons nun einige kleinere Ortschaften. Erlabrunn (920 Einwohner) war ursprünglich nur eine winzige Ansiedlung, die erst nach der Anbindung an die Eisenbahn (1883) zu einem richtigen Ort wurde. Bekannt ist Erlabrunn vor allem als Geburtsort einer ganzen Reihe von Sportlern, wie z. B. Markus Beyer, Sven Hannawald, Björn Kircheisen und Jens Weißflog. Die Radsportler passieren das Dorf in 697m Höhe, bei 84Km. Nun folgt der Aufstieg nach Breitenbrunn (Bild), das bei Kilometer 87, in einer Höhe von 724m über NN erreicht wird. Mit seinen 6 Ortsteilen hat die Gemeinde immerhin 3750 Einwohner.



Weiter geht es bergauf, nach Rittersgrün. Der 1850-Einwohner-Ort, den die Sportler in 851m Höhe tangieren, wurde zwar schon 1500 als Ansiedlung erwähnt, aber erst 1875 als Gemeinde gebildet. Die nächste Station, Tellerhäuser (Bild), ist heute Ortsteil von Rittersgrün, galt aber bis zu ihrer Eingemeindung als höchstgelegenes Dorf in

Sachsen. Knapp die Hälfte der Strecke ist nun geschafft. Die Höhe über dem Meer beträgt 922m und in der Ferne grüßt (droht?) der Fichtelberg. Nun gilt es, alle Reserven zu mobilisieren.

Vogtland-Radmarathon



Fichtelberg, der Wendepunkt



Panoramablick mit Fichtelberg (und kleinem Fichtelberg) sowie dem Klinovec (auf tschechischer Seite)

Diese Etappe ist wohl der härteste Abschnitt des Marathons. Auf einer Strecke von weniger als 6km müssen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine Höhendifferenz von rund 300 Metern überwinden, um zum 1213 Meter hoch gelegenen Rastplatz zu gelangen. Dort allerdings gibt es dann wieder eine (sicher wohlverdiente) Verpflegungspause.

Mit 105,1km haben die Radler/innen die halbe Tour absolviert und treten, erfrischt und mit neuen Getränken versorgt, die Rückfahrt an, die sie wieder durch die bereits genannten Orte führt.

Nicht nur für Radsportler lohnt sich eine Rundreise auf der gezeigten Route, denn alle Orte haben ihren Reiz und ihre Attraktionen.



Blick vom Fichtelberg zum Klinovec, mit Meridiansäule.



Vogtland-Radmarathon

Impressum

Idee und Gestaltung:

Soft2C.de

Steffen Unger



Quellennachweis:

Bildmaterial und Informationen stammen größtenteils von Wikipedia: (<http://de.wikipedia.org>) und den dort verlinkten Präsentationen der erwähnten Orte. Das Copyright an Text und Bildern liegt bei den dort ersichtlichen Urhebern und wird uneingeschränkt anerkannt.

Kontaktadressen:

Veranstalter Vogtland-Marathon:

Vogtländisches Radsport-Team Plauen e.V.

Lützowstr. 3

08523 Plauen

Tel.: 03741-446 711

Fax: 03741-446 711

Email: email@vrt-plauen.de

Gestaltung des Dokuments:

Soft2C.de (Niederlassung Plauen)

Steffen Unger

Scharnhorststr. 16

08523 Plauen

Tel.: 01520-412 412 0

Email: Steffen.Unger@soft2c.de
consulting@soft2c.de